

## THEMENSERVICE

München,  
27. Juni 2024

### Kontakt:

Eva Rössler  
ClimatePartner GmbH

St.-Martin-Str. 59  
81669 München  
Office +49 89 231218791  
[eva.roessler@climatepartner.com](mailto:eva.roessler@climatepartner.com)

[www.ClimatePartner.com](http://www.ClimatePartner.com)

## Wie ein Klimaschutzprojekt saubere Energie und Frauen in Indien fördert

Latha ist Kleinstunternehmerin. Sie trägt ein farbenfrohes Kleid und lächelt zufrieden. In ihrem kleinen Laden verkauft sie Lebensmittel und kleine Dinge für den Haushalt. Abends, sobald es dunkel wurde, konnte sie ihre Kund:innen jedoch nicht mehr bedienen. Das ist mittlerweile anders, sie profitiert nun von Solarleuchten.

So wie Latha geht es vielen Frauen in Indien. Ein Land, in dem nicht nur der berufliche Alltag, sondern auch die Lebensqualität von vielen Menschen durch Armut stark eingeschränkt ist. Besonders in den ländlichen Regionen leidet die Bevölkerung unter diversen Einschränkungen ihrer Lebensqualität. Ein Problem ist zum einen der mangelnde Hygienestandard: 39 Prozent der ländlichen Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Zum anderen fehlt eine verlässliche Energiequelle, weshalb viele Menschen schädliche Petroleumleuchten nutzen, um ihre Häuser zu beleuchten. Gekocht wird meist über offenem Feuer, für das große Mengen an Feuerholz benötigt wird. Dies setzt nicht nur schädlichen Rauch frei, sondern führt auch zur Abholzung der Wälder. Ein Projekt von MicroEnergy Credits (MEC) setzt genau dort an und legt den Fokus auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen in diesen ländlichen Gemeinden. MEC ist ein Unternehmen mit Sitz in den USA, welches Klimaschutzprojekte entwickelt, die den Wandel zu sauberer Energie und die Förderung von Frauen mit dem Schutz unseres Klimas verbindet. 2012 hat MEC ein Klimaschutzprojekt in Indien gestartet mit dem klaren Ziel, die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung zu verbessern, Frauen eine berufliche Perspektive zu ermöglichen und gleichzeitig die Abholzung der Wälder und den Ausstoß schädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verhindern.

## Frauen in Indien treiben den Wandel zu sauberer Energie voran

Der Fokus liegt bei diesem Projekt auf drei unterschiedlichen Bereichen: Solarleuchten, wie Eingangs beschrieben im Falle von Latha, Wasserfiltern und effizienten Kochöfen. Das Projekt stärkt gezielt Frauen in ihrem beruflichen und privaten Umfeld und geht zugleich soziale und ökologische Herausforderungen an, um das Leben der Menschen und die Umwelt positiv zu beeinflussen. Es ermöglicht Kleinstunternehmerinnen, wie beispielsweise Betreiberinnen von kleinen Restaurants oder Läden im ländlichen Indien, Zugang zu Mikrokrediten, um sich die Gerätschaften (Solarleuchten, Wasserfilter, effiziente Kochöfen) leisten zu können. Zudem baut das Projekt Lieferketten in abgelegene Regionen aus, in denen die Geräte andernfalls nicht verfügbar wären. Das treibt den Wandel zu sauberer Energie auch auf dem Land voran.

Die Frauen nutzen die neuen Produkte geschäftlich, die Solarleuchten beispielsweise zur Verlängerung der Öffnungszeiten ihres Ladens, so wie Latha. Natürlich kommen die Geräte auch privat zum Einsatz: um die Familie mit sauberem Trinkwasser zu versorgen oder zu kochen, ohne dass die Familie, besonders die Kinder, dem schädlichen Rauch ausgesetzt sind. Die Frauen, die die Gerätschaften erworben haben, treffen sich regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch, um sich gegenseitig zu unterstützen und sicherzustellen, dass alle mit den Produkten zufrieden sind und diese auch nutzen. Jede Gruppe hat eine Leiterin, die sich um den Kundendienst kümmert, falls Produkte gewartet oder repariert werden müssen. Außerdem arbeiten einige Frauen als 'Clean Energy Demonstrators' und klären die Menschen in den umliegenden Dörfern über die Vorteile der neuen Produkte auf. So wird es noch mehr Frauen ermöglicht, den ersten Schritt auf dem Weg zu sauberer Energie zu machen und berufliche Eigenständigkeit zu erlangen. April Allderdice ist die CEO von MicroEnergy Credits. Über die Kleinstunternehmerinnen, mit denen MEC zusammenarbeitet, sagt sie: "Frauen sind zwar unverhältnismäßig stark vom fehlenden Zugang zu sauberer Energie betroffen, aber sie können auch mächtige Akteure des Wandels sein. Wenn ich in den Kreisen der Kleinstunternehmerinnen sitze, die durch unser Programm Zugang zu sauberen Energielösungen erhalten haben, fühle ich mich geehrt, dass sie unsere Kunden sind. Diese Frauen sind eine Inspiration - sie bauen ihre Unternehmen auf, verbessern die Gesundheit und Bildung ihrer Familien und ihrer Gemeinschaft und tragen gleichzeitig zum Klimaschutz bei. Diese Vorreiterinnen des Klimaschutzes stehen im Mittelpunkt einer integrativen, sauberen Energiewende, die MicroEnergy Credits mit Stolz unterstützt."

## **Wie funktionieren die verschiedenen Technologien?**

### **“Solarleuchten“**

“Durch die häufigen Stromausfälle war das Lernen für unsere Kinder sehr schwierig. Die Kinder haben also enorm von den Solarleuchten profitiert. Auch in meinem Geschäft sind die Solarleuchten sehr nützlich. Jetzt kann ich meine Kunden auch abends bedienen, selbst wenn der Strom ausfällt“, so Latha, Ladenbesitzerin. Ähnlich ging es auch Mamta. Sie hat vier Kinder und lebt im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh. Früher haben Mamta und ihre Familie Petroleumlampen angezündet. Das hat viel Rauch verursacht, die Atmung beeinträchtigt und das Haus war sehr dunkel. Mamta zu ihrer neuen Lebenssituation: “Dann bekamen wir eine Solarlampe [...]. Am besten gefällt mir, dass ich nachts die Arbeit erledigen kann, die ich tagsüber nicht geschafft habe. Ich habe jetzt wirklich Kontrolle über meine Arbeit. [...] Das Licht der Solarlampe reicht weit, das ist toll.“ Mamtas Kinder können durch die Solarleuchte ihre Freizeit flexibel gestalten und selbst entscheiden, wann sie lernen. Um die Mikrokredite in kleinen Raten zurückzuzahlen, haben Mamta und die anderen Unternehmerinnen je nach Höhe des Kredites bis zu drei Jahre Zeit, daher ist das Darlehen für die meisten Frauen gut zu stemmen. Durch die Nutzung der sauberen Alternative wird sogar meist Geld gespart, da gleich von Beginn an kein oder deutlich

weniger Brennstoff gekauft werden muss. Dies kommt auch dem Klima zugute, da schädliche Emissionen eingespart werden.

### **“Wasserfilter“**

Sauberes Wasser ist in Indien keine Selbstverständlichkeit, vor der Nutzung kochen viele Menschen das verfügbare Wasser daher über offenem Feuer ab. Dabei entsteht starker Rauch, der Gesundheitsrisiken birgt, Atemwegserkrankungen verursacht und zu rund 607.000 Todesfällen pro Jahr beiträgt ([Statista, 2023](#)). Oft müssen Frauen auch weite Strecken zurücklegen, um Brennholz zu sammeln. Die Wasserfilter stellen daher eine große Erleichterung im Alltag dar. Durch Wasserfiltersysteme wird verschmutztes Wasser mechanisch gereinigt und muss nicht mehr abgekocht werden. Regelmäßige Wasserproben und deren Untersuchung stellen die Qualität sicher. Auch bei dieser Technologie werden CO<sub>2</sub>-Emissionen gespart, die durch das Abkochen des Wassers entstanden sind.

### **“Effiziente Kochöfen“**

660 Millionen Menschen in Indien kochen auf traditionellen Kochöfen über offenem Feuer. Das bringt folgende Probleme mit sich: Der entstehende Rauch verursacht schwere, gesundheitliche Probleme, es sind große Mengen an Brennholz erforderlich und der hohe Bedarf an Brennholz führt zur Abholzung der Wälder. Knapp ein Drittel der indischen Landmasse ist bereits von Wüstenbildung und Degradation betroffen. Laut [Weltgesundheitsorganisation](#) sterben jährlich Millionen von Menschen vorzeitig an den Folgen der Luftverschmutzung, die durch das Kochen über offenem Feuer verursacht wird. Krishna Devi ist eine von den Frauen, die die Vorteile der effizienten Kochöfen zu schätzen wissen. “Mit weniger Holz kann ich die gleiche Menge Essen kochen. Ich muss nicht mehr ständig pusten und es entsteht kein Rauch. Dank diesem Ofen muss ich nicht zum Arzt gehen. Ich bin nicht krank.” So geht es mittlerweile vielen Familien in Indien. Durch die Nutzung der effizienten Kochöfen werden Co<sub>2</sub>-Emissionen eingespart und gesundheitsschädlicher Rauch vermieden. Bis zum Jahr 2021 wurden in Indien durch MEC bereits knapp 500.000 effiziente Kochöfen verkauft, seither sind unzählige weitere dazugekommen.

### **Wie wird aus der Stärkung von Kleinstunternehmerinnen ein Klimaschutzprojekt?**

Das Unternehmen MicroEnergy Credits arbeitet mit Gemeinschaften von Kleinstunternehmerinnen zusammen, um ihnen aus ihrer Lebenssituation heraus den Übergang zu sauberer Energie zu ermöglichen. Durch die Nutzung jahrzehntelanger Erfahrung und in Zusammenarbeit mit Institutionen für finanzielle Eingliederung stellt MEC den Frauen Finanzmittel zur Verfügung, damit sie ihre Zukunft im Bereich der sauberen Energie selbstbestimmt in die Hand nehmen können, während MEC Unternehmen und staatlichen Stellen

verifizierte Emissionsreduktionen mit nachprüfbarer Wirkung anbieten. Wichtig für den Erfolg dieses Projektes ist, dass die Geräte für saubere Energie gekauft und nicht frei verteilt werden. Wenn die Nutzer:innen selbst entscheiden, in welches Produkt für saubere Energie sie ihr Geld investieren, ist die Wertschätzung für die Geräte erfahrungsgemäß höher. Mit dem Geld, das die Frauen für den Brennstoff sparen, können sie die Mikrokredite zurückzahlen. Da für die Nutzung der Geräte deutlich weniger Brennholz verwendet wird, schont das die Wälder Indiens. Außerdem lässt sich der Ausstoß von schädlichen Emissionen bemessen, der durch die Nutzung von Geräten mit sauberer Energie eingespart werden konnte. Dadurch können sogenannte [Verifizierte Emissionsreduktionen](#) (VERs) ausgegeben werden. Die Einnahmen aus den Emissionsgutschriften machen das [Klimaschutzprojekt](#) wiederum erst möglich. MEC betreibt Aufklärung über den Nutzen der sauberen Energiequellen, Marketingmaterialien werden erstellt, ein Kundenservice kann angeboten werden und Lieferketten in entlegene Regionen Indiens werden ausgebaut. Das Projekt trägt zu verschiedenen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei, unter anderem zu "Bezahlbarer und sauberer Energie", einem "Menschenwürdigen Arbeits- und Wirtschaftswachstum" und "Maßnahmen zum Klimaschutz".

## **Über April Allderdice und MicroEnergy Credits**

April Allderdice ist eine führende Unternehmerin im Bereich der Finanzierung sauberer Energie und hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten für eine Änderung des Energieverbrauchsverhaltens an der Basis eingesetzt. Sie ist CEO und Mitbegründerin von MicroEnergy Credits, einem Unternehmen mit der Vision, eine Welt ohne Armut und Klimawandel zu schaffen. Das Unternehmen setzt auf die Gleichstellung der Geschlechter als Verstärker des Klimaschutzes und arbeitet mit Organisationen zur finanziellen Eingliederung von Frauen zusammen, um die Umstellung auf saubere Energie in Asien und Afrika voranzutreiben. Unter Aprils Leitung hat MicroEnergy Credits seit 2007 über 10 Millionen Haushalte auf beiden Kontinenten mit sauberen Energielösungen wie effizienten Kochöfen, elektrischen Kochern, Solarbeleuchtung und Wasserreinigungssystemen versorgt und damit über 48 Millionen Menschen aus einkommensschwachen und ländlichen Gemeinden erreicht.

April Allderdice ist Gründungsmitglied von Grameen Shakti, dem Geschäftsbereich für erneuerbare Energien der Grameen Bank in Bangladesch. April begann ihre berufliche Laufbahn am National Renewable Energy Laboratory, wo sie am Programm Renewables for Village Power arbeitete, und ist Absolventin von McKinsey & Company und Dalberg GDA. April hat einen MBA von der Columbia University und einen Bachelor-Abschluss in Physik von der Wesleyan University. Gemeinsam mit John Rogers ist sie Autorin von Renewable Energy for Microenterprise.

[www.microenergycredits.com](http://www.microenergycredits.com)

## **Über ClimatePartner**

ClimatePartner unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu Net Zero. Der Pionier entwickelt für seine Kunden seit rund 20 Jahren Konzepte, mit denen sie sich freiwillig engagieren und den Klimaschutz langfristig in der Unternehmensstrategie verankern können. Mit seinem flexiblen Ansatz aus Software-, Beratungs- und Reduktionslösungen hilft ClimatePartner seinen Kunden dabei, sowohl innerhalb als auch außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – unabhängig davon, ob sich Unternehmen erst am Anfang oder bereits in einer fortgeschrittenen Phase ihrer individuellen Climate Action Journey befinden. Dabei umfassen die industriespezifischen Lösungen von ClimatePartner den gesamten Prozess von der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung über die Festlegung von Reduktionszielen bis hin zur Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen. Ergänzend unterstützt ClimatePartner seine Kunden bei der Finanzierung von weltweiten sowie regionalen Klimaschutzprojekten und einer detaillierten und transparenten Kommunikation zum gesamten Klimaschutzengagement. Unter anderem durch Labellösungen, die den ganzheitlichen und strategischen Ansatz der freiwilligen Klimaschutzmaßnahmen eines Unternehmens bestätigen. Dafür arbeiten die Expert:innen von ClimatePartner tagtäglich an praxistauglichen sowie zukunftsfähigen Ansätzen, um einen Beitrag zum globalen Net Zero Ziel bis 2050 zu leisten.

ClimatePartner wurde im Jahr 2006 in München gegründet. Rund 500 Mitarbeitende unterstützen aus Barcelona, Berlin, Boston, Essen, Frankfurt, London, Mailand, München (HQ), Paris, Stockholm, Den Haag, Wien und Zürich mehr als 6.000 Unternehmen aus 60+ Ländern.

[www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)